

geben solle, auf einem Irrthum beruhe. Es scheine sich um eine Verwechslung mit „einem oder dem anderen großen Staate“ zu handeln; denn in Sachsen sei zu dem Institute einer geheimen Polizei auch gar keine Veranlassung, weil die Regierung bei der geringen Größe des Landes ohnehin Alles auf gewöhnlichem Wege erfahren könne, was zu wissen, ihr von Wichtigkeit sein könne.

Der Leipziger Ausschuß zum Bau von Dampfkanonenbooten unter preussischer Flagge hat als das erste Ergebnis seiner Wirksamkeit nunmehr 7000 Thlr. von dem Ertrage der dasigen Sammlungen an das königl. preussische Marine-Ministerium eingeschickt.

Eine Correspondenz aus Warschau schildert den materiellen Zustand der Stadt als einen sehr traurigen. Mehrere Kaufleute hätten Bankrott gemacht, die Handwerker wären arbeitslos und Elend und Noth verbreiteten sich immer mehr.

Unter der Zahl der polnischen katholisch. Geistlichen, welche wegen ihres illoyalen und gesetzwidrigen Verhaltens neuerdings haben unter Anklage gestellt werden müssen, befand sich auch der Vikar Adalbert Mielczusny in Slupsk. Der wörtlichen Beleidigung Ihrer Maj. der Königin-Wittve und der Verletzung der Ehrfurcht gegen Se. Maj. den König bezüchtigt, ist derselbe hierfür gegenwärtig durch gerichtliches Erkenntnis mit einer 9monatlichen Gefängnisstrafe belegt worden.

In Warschau ist die persönliche Sicherheit auf das Höchste gefährdet. Neue Gewaltmaßregeln sind sanctionirt worden. In der Nacht vom 24. zum 25. d. M. fanden wiederum einige Verhaftungen statt; man spricht von der Ankunft von Ablösungsgruppen; es wird vor geheimen Zusammenkünften gewarnt.

In Polen ist jetzt das Gerücht verbreitet, daß zum Neujahr eine Rekrutenaushebung von 50,000 Mann statthaben werde, wodurch sich eine große Furcht über die gesammte männliche Jugend verbreitet hat. Wahrscheinlich wird die Sache dadurch, daß die Pfarrer angewiesen sind, allen jungen Männern unter 25 Jahren, die sich verheirathen wollen, bekannt zu machen, daß die Verheirathung sie in Zukunft nicht mehr, wie bisher, von der Aushebung zum Soldaten schützen werde. In Rußland sind jetzt sämtliche Universitäten, mit Ausnahme der zu Dorpat, geschlossen. Von den zehn bei dem petersburger Krawall verwundeten Studenten sind bereits zwei gestorben. — In Warschau, wo die

Verhaftungen fortdauern, herrscht Todtenstille, u. alles ist in ängstlicher Erwartung der Dinge, die da kommen werden. General Lüders wird als unzugänglich geschildert.

Sosnowice, 30. Novbr. Der Belagerungs-Zustand in Warschau wird grausam gehandhabt. Kosaken und Polizei-Soldaten durchstreifen Tag und Nacht die Straßen, Verhaftungen finden massenhaft statt. Gestern wurden zwei Preußen 30 Schritt von dem europäischen Hôtel verhaftet, weil sie keine Laternen trugen. Mehrere Verurtheilte, unter ihnen 11 Deutsche, sind vorgestern nach Sibirien geschafft worden. Munition und Waffen wurden, angeblich in der Krakauer-Vorstadt, auf's Neue entdeckt.

## Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

### Sitzung vom 28. November.

1) Der Häusler und Weber Joh. Karl Aug. **Breiter**, 40 Jahre alt, dessen Ehefrau, Joh. Christiane geb. **Brendel**, 37 Jahre alt, und dessen Sohn Julius Herrmann, 13 Jahre alt, aus **Goldentraum**, standen unter Anklage, vom Monat Februar bis Juli d. J. von dem Knaben Gustav Brenzel daselbst wiederholt verschiedene Geldbeträge angenommen zu haben, obwohl sie wußten, daß dieselben von dem benannten Knaben seinem Stiefvater, dem Pachtmüller Schwabe, gestohlen worden waren. Alle 3 Angeklagten wurden vom Gerichtshofe wegen dieser Hehlerei, und zwar

- a) der Ehemann Breiter und
- b) dessen Ehefrau Jedes mit 5 Wochen Gefängnis und Verlust der bürgerl. Ehrenrechte auf 1 Jahr,
- c) der Sohn dagegen mit einer Woche Gefängnisstrafe bestraft.

2) Der Tagearbeiter Ernst Gotthelf **Püttner** von **Scholzendorf**, 38 Jahre alt, bereits mehreremal wegen Diebstahls bestraft, war angeklagt, am 23. September d. J. aus dem Gasthause zum grünen Baum in Goldbach ein Hemde, werth 15 Sgr., welches dem Schuhmacherlehre Kluge in Hartha gehörte, entwendet zu haben. Der Angeklagte räumte die That ein und wurde deshalb zu 1 Jahr Gefängnisstrafe, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht für 2 Jahre verurtheilt.

3) Die unverehel. Henriette Florentine **Engmann** aus **Hartmannsdorf**, 38 Jahre alt, bereits 3 Mal wegen Unterschlagung bestraft, stand abermals wegen